

Open Government – Demokratie neu erleben

Ergebnisse und Analysen einer repräsentativen Befragung

Februar 2012

Eine Studie des
Arbeitskreises Open Government Partnership Deutschland



Inhalt

1	Steckbrief der Studie	2
2	Zusammenfassung der Ergebnisse	3
3	Open Government: Fast alle würden eine offenere Gestaltung von Politik und Verwaltung begrüßen	4
4	Open Government: Alle Teilbereiche werden wichtiger	5
5	Open Government: Dringender Handlungsbedarf in allen Teilbereichen.....	6
6	Korruptionsbekämpfung: Größter Handlungsbedarf bei der strafrechtlichen Verfolgung von Amtsmissbrauch	7
7	Partizipation: Größter Handlungsbedarf bei der Berücksichtigung von Bürgervorschlägen	8
8	Transparenz: Größter Handlungsbedarf bei der Veröffentlichung von Lebensmittel- und Hygienekontrollen	9
9	Rechenschaftslegung: Größter Handlungsbedarf bei der Formulierung von überprüfbaren politischen Zielen	11

1 Steckbrief der Studie

Erhebungszeitraum	31.01. bis 01.02.2012
Methode	Telefonische Befragung (CATI Mehrthemen-Umfrage)
Befragungsgebiet	Bundesrepublik Deutschland
Zielpersonen	Deutschsprachige Bevölkerung (ab 14 Jahren; in Privathaushalten)
Stichprobe	1.007 Befragte
Verantwortlich: <ul style="list-style-type: none">▪ Datenerhebung und -auswertung▪ Analyse der Ergebnisse	TNS Emnid Medien- und Sozialforschung GmbH Arbeitskreis Open Government Partnership Deutschland

2 Zusammenfassung der Ergebnisse

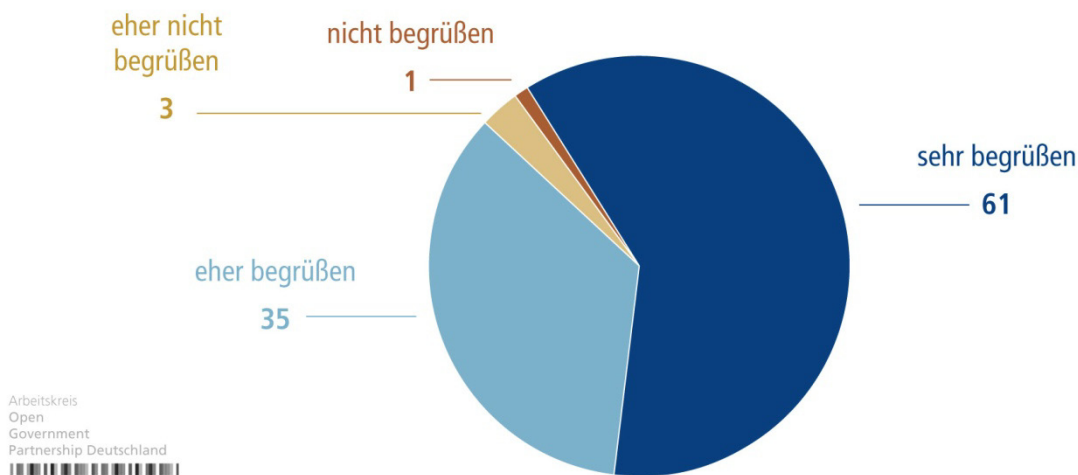
Die Ergebnisse der von TNS Emnid am 31.01. und 01.02.2012 durchgeführten und vom Arbeitskreis Open Government Partnership analysierten, repräsentativen Befragung können wie folgt zusammengefasst werden:

- Fast alle Bürgerinnen und Bürger würden eine offenere Gestaltung von Politik und Verwaltung sowie eine intensivere Einbeziehung – und damit wesentliche Elemente von Open Government – begrüßen.
- Alle Teilbereiche von Open Government werden in Zukunft wichtiger werden. Den größten Bedeutungszuwachs schreiben die Bürgerinnen und Bürger der Korruptionsbekämpfung zu, gefolgt von der Partizipation, der Transparenz und der Rechenschaftslegung.
- Aus den Unterschieden bei der Wichtigkeits- und Zufriedenheitsbewertung durch die Bürgerinnen und Bürger ergeben sich in allen Teilbereichen von Open Government dringende Handlungsbedarfe.
- Bei der Korruptionsbekämpfung liegt der größte Handlungsbedarf in der strafrechtlichen Verfolgung von Amtsmissbrauch, bei der Partizipation in der stärkeren Berücksichtigung von Bürgervorschlägen, bei der Transparenz in der Veröffentlichung der Ergebnisse von amtlichen Lebensmittel- und Hygienekontrollen und bei der Rechenschaftslegung in der Formulierung von überprüfbaren politischen Zielen.

3 Open Government: Fast alle würden eine offenere Gestaltung von Politik und Verwaltung begrüßen

Würden Sie es begrüßen, wenn Politik und Verwaltung ihre Arbeit offener gestalten und Bürgerinnen und Bürger intensiver einbeziehen würden?

Erhebungszeitraum: 31.01.-01.02.2012 | Stichprobe: 1.007 Personen | Angaben in Prozent



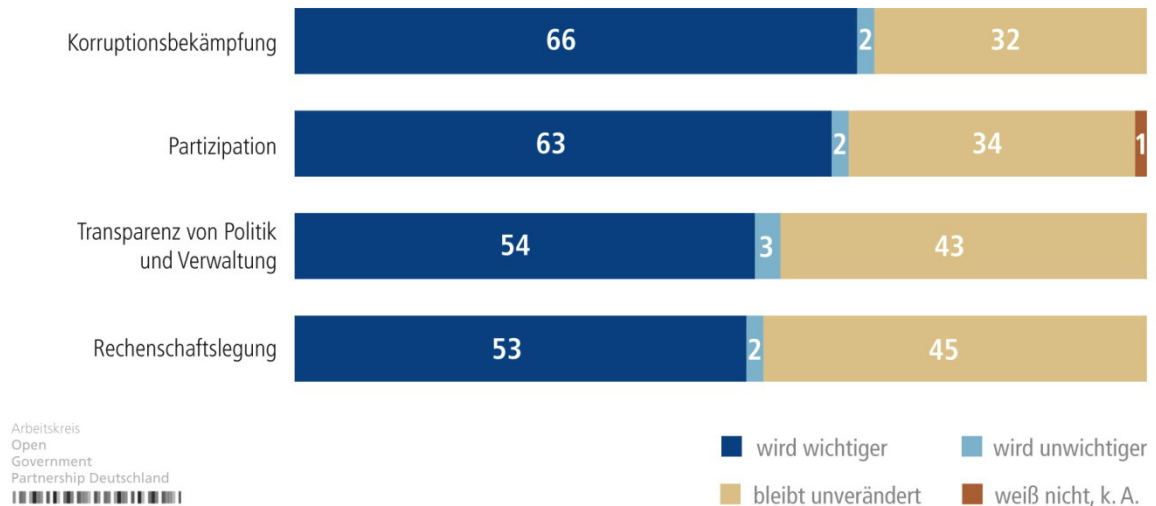
Quelle: Arbeitskreis Open Government Partnership Deutschland / TNS Emnid.

61% der Befragten würden es sehr begrüßen, wenn Politik und Verwaltung ihre Arbeit offener gestalten und die Bürgerinnen und Bürger intensiver beteiligen würden. Hinzu kommen weitere 35%, die eine offenere Regierungsführung eher begrüßen würden. Insgesamt stößt „Open Government“ also bei 96% oder fast allen auf Zustimmung.

4 Open Government: Alle Teilbereiche werden wichtiger

Glauben Sie, dass die folgenden Dinge in Zukunft wichtiger werden, unwichtiger werden oder unverändert bleiben?

Erhebungszeitraum: 31.01.-01.02.2012 | Stichprobe: 1.007 Personen | Angaben in Prozent

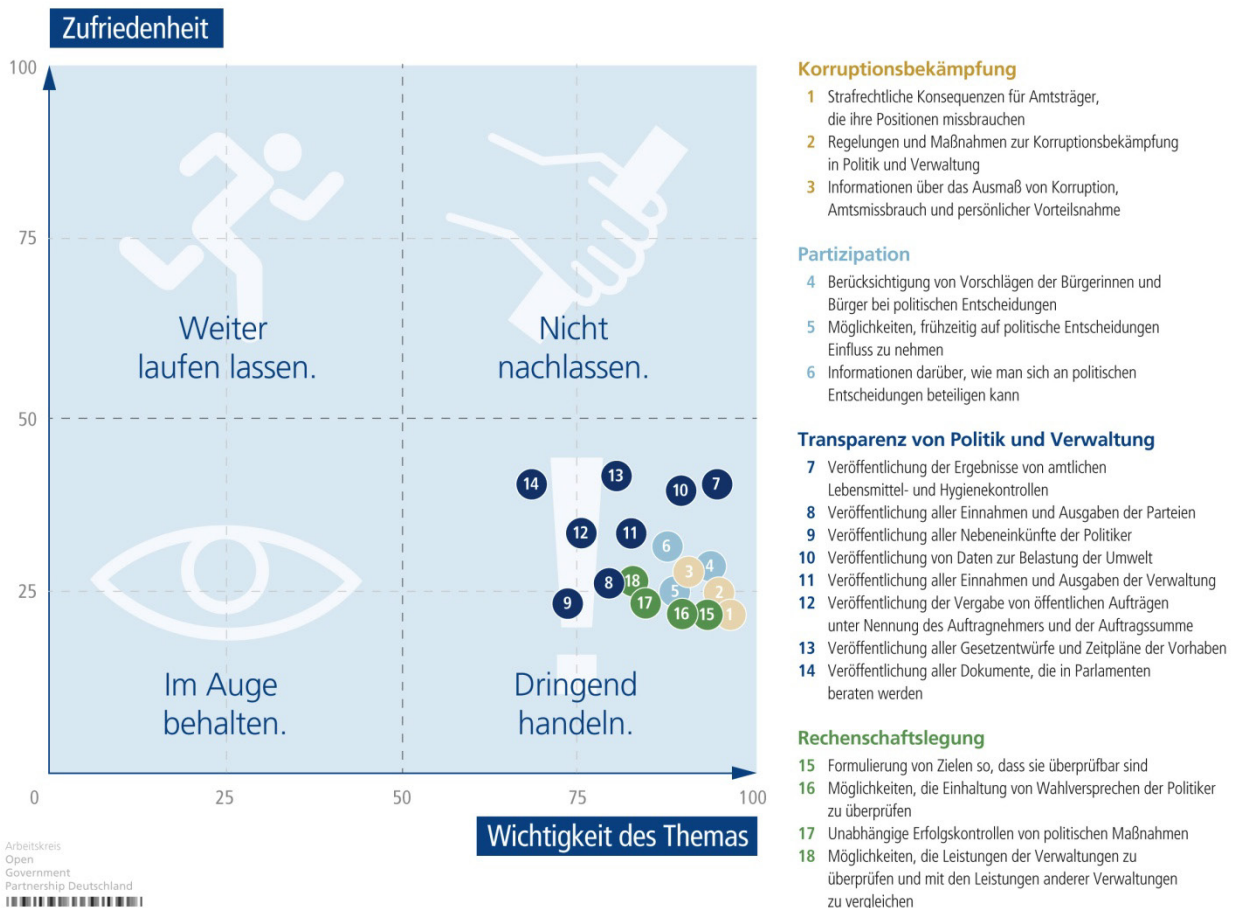


Aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger werden in Zukunft alle Teilbereiche von Open Government wichtiger werden. Bei der Korruptionsbekämpfung sagen dies 66%, bei der Partizipation (Bürgerbeteiligung) 63%, bei der Transparenz 54% und bei der Rechenschaftslegung (Berichterstattung über die Leistungen von Politik und Verwaltung) 53%.

5 Open Government: Dringender Handlungsbedarf in allen Teilbereichen

Wie wichtig sind Ihnen folgende Dinge? Und wie zufrieden sind Sie mit diesen Dingen?

Erhebungszeitraum: 31.01.-01.02.2012 | Stichprobe: 1.007 Personen | Angaben in Prozent | wichtig = sehr wichtig + eher wichtig | zufrieden = sehr zufrieden + eher zufrieden

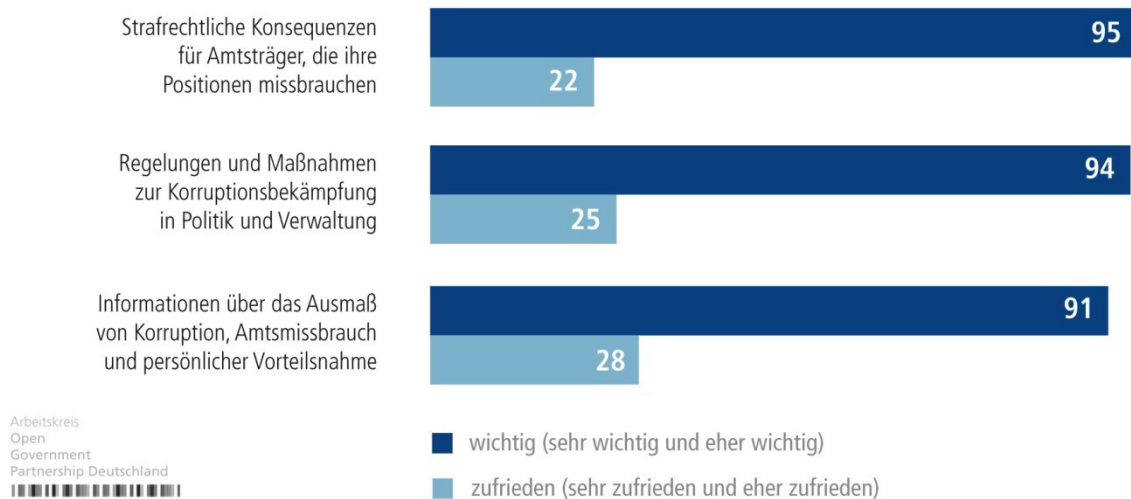


In allen Teilbereichen von Open Government kann von einem dringenden Handlungsbedarf gesprochen werden. So sagen jeweils mehr als die Hälfte der Bürgerinnen und Bürger, dass ihnen die abgefragten Einzelaspekte sehr wichtig oder wichtig sind; gleichzeitig sagen jeweils weniger als 50%, dass sie mit den abgefragten Aspekten sehr zufrieden oder zufrieden sind. Um also einen „Ausgleich“ von Wichtigkeit und Zufriedenheit zu erreichen, ist die Leistung von Politik und Verwaltung in allen Teilbereichen von Open Government dringend zu verbessern.

6 Korruptionsbekämpfung: Größter Handlungsbedarf bei der strafrechtlichen Verfolgung von Amtsmissbrauch

Wie wichtig sind Ihnen folgende Dinge?
Und wie zufrieden sind Sie mit diesen Dingen?

Erhebungszeitraum: 31.01.-01.02.2012 | Stichprobe: 1.007 Personen | Angaben in Prozent



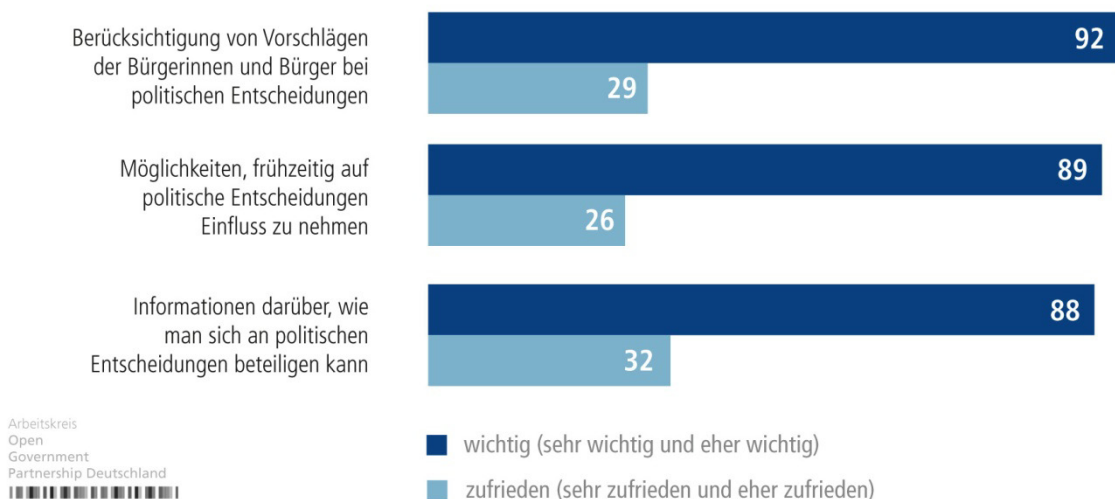
Quelle: Arbeitskreis Open Government Partnership Deutschland / TNS Emnid.

Dass Amtsträger, die ihre Positionen missbrauchen, mit strafrechtlichen Konsequenzen rechnen müssen, halten 95% der befragten Bürgerinnen und Bürger für wichtig. Zufrieden mit den strafrechtlichen Sanktionen im Fall von Amtsmissbrauch sind dagegen nur 22%. Hieraus ergibt sich ein Unterschied zwischen Wichtigkeit und Zufriedenheit in Höhe von 73%. Jeweils etwas geringer fallen die Unterschiede bzw. Handlungsbedarfe bei den Regelungen und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung in Politik und Verwaltung (69%) sowie bei den Informationen über das Ausmaß von Korruption, Amtsmissbrauch und persönlicher Vorteilsnahme (63%) aus.

7 Partizipation: Größter Handlungsbedarf bei der Berücksichtigung von Bürgervorschlägen

Wie wichtig sind Ihnen folgende Dinge?
Und wie zufrieden sind Sie mit diesen Dingen?

Erhebungszeitraum: 31.01.-01.02.2012 | Stichprobe: 1.007 Personen | Angaben in Prozent



Quelle: Arbeitskreis Open Government Partnership Deutschland / TNS Emnid.

Bei der Partizipation liegt der größte Handlungsbedarf für Staat und Verwaltung in der stärkeren Berücksichtigung von Bürgervorschlägen. 92% der Befragten geben an, dass ihnen dieser Aspekt der Partizipation sehr wichtig oder eher wichtig ist; sehr zufrieden oder eher zufrieden mit der Berücksichtigung von Bürgervorschlägen sind allerdings nur 29%. Dies ergibt einen Unterschied zwischen Wichtigkeit und Zufriedenheit in Höhe von 63%. Gleich groß ist der Unterschied – und damit der Handlungsbedarf – bei den Möglichkeiten, frühzeitig auf politische Entscheidungen Einfluss zu nehmen.

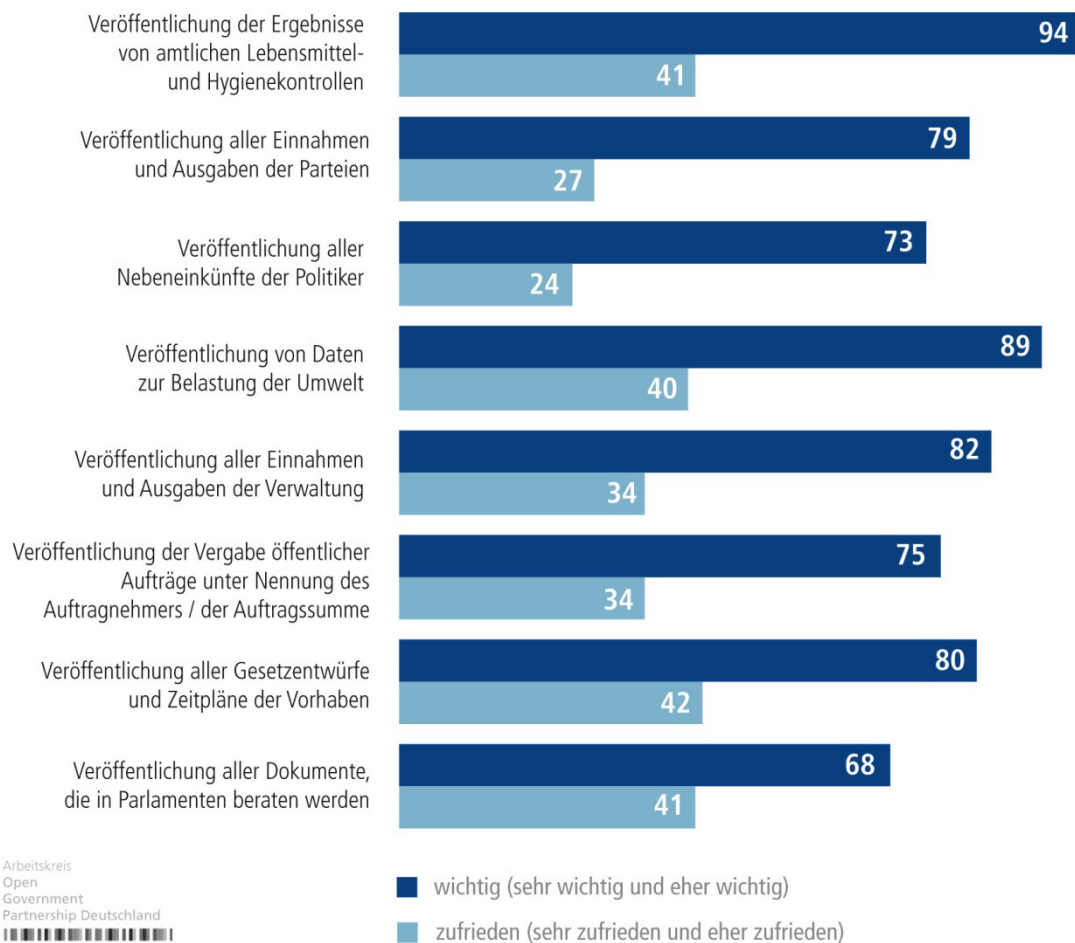
Bemerkenswert ist, dass die Berücksichtigung von Vorschlägen bei politischen Entscheidungen einen immer höheren Stellenwert einnimmt. Dies ergibt sich aus einem Vergleich mit den Ergebnissen der repräsentativen Befragung, die TNS Emnid am 16.06.2010 im Auftrag der Bertelsmann Stiftung durchgeführt hat.¹ Auf die Frage, was sich ändern müsste, damit sich die Befragten in Zukunft politisch stärker engagieren würden, gaben nur 74% (im Vergleich zu den oben genannten 92%) an, dass ihre Meinung berücksichtigt und ernst genommen werden muss.

¹ TNS Emnid, Politikbeteiligung, Ergebnisse einer Repräsentativbefragung unter der deutschen Bevölkerung, 2010.

8 Transparenz: Größter Handlungsbedarf bei der Veröffentlichung von Lebensmittel- und Hygienekontrollen

Wie wichtig sind Ihnen folgende Dinge?
Und wie zufrieden sind Sie mit diesen Dingen?

Erhebungszeitraum: 31.01.-01.02.2012 | Stichprobe: 1.007 Personen | Angaben in Prozent



Quelle: Arbeitskreis Open Government Partnership Deutschland / TNS Emnid.

Im Bereich der Transparenz sehen die Bürgerinnen und Bürger den größten Handlungsbedarf bei der Veröffentlichung der Ergebnisse von amtlichen Lebensmittel- und Hygienekontrollen. Hier sagen 94% der Befragten, dass ihnen eine Veröffentlichung sehr wichtig oder eher wichtig ist. Demgegenüber sind nur 41% mit der Offenlegung von Kontrolldaten sehr zufrieden oder eher zufrieden. Der Unterschied von Wichtigkeit und Zufriedenheit beträgt also 53%. Bei der Veröffentlichung aller Einnahmen und Ausgaben der Parteien liegt dieser Unterschied bei 52%, also fast gleich hoch. Bei der Veröffentlichung aller Nebeneinkünfte der Politiker sowie bei der Veröffentlichung von Daten zur Umweltbelastung sind die Unterschiede zwischen den Wichtigkeits- und Zufriedenheitswerten mit jeweils 49% nur etwas geringer.

Dass das Interesse an den Ergebnissen von amtlichen Lebensmittel- und Hygienekontrollen in der letzten Zeit offensichtlich stärker angestiegen ist, ergibt sich aus einem Vergleich mit den Ergebnissen der repräsentativen Befragung, die das Meinungsforschungsinstitut Forsa vom 14.

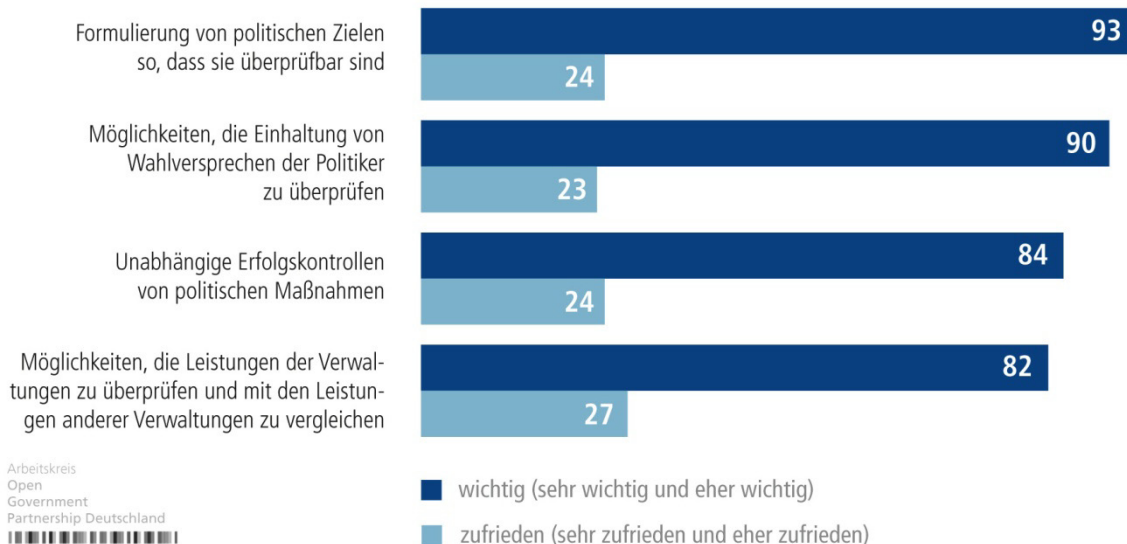
bis zum 18.06.2010 durchgeführt hat.² In dieser Befragung gaben 59% der befragten Bundesbürger an, dass sie an entsprechenden Kontrolldaten „sehr interessiert“ sind. In der vorliegenden Befragung ist der Anteil derer, denen eine Veröffentlichung der Kontrolldaten „sehr wichtig“ ist, mit 65% schon deutlich höher ausgefallen.

² SAS Deutschland, Open Data – Open Government Monitor 2010, Wünschen Bürger mehr Transparenz?, Eine Forsa-Studie im Auftrag von SAS Deutschland, 2010.

9 Rechenschaftslegung: Größter Handlungsbedarf bei der Formulierung von überprüfbaren politischen Zielen

Wie wichtig sind Ihnen folgende Dinge?
Und wie zufrieden sind Sie mit diesen Dingen?

Erhebungszeitraum: 31.01.-01.02.2012 | Stichprobe: 1.007 Personen | Angaben in Prozent



Quelle: Arbeitskreis Open Government Partnership Deutschland / TNS Emnid.

Der größte Handlungsbedarf im Bereich der Rechenschaftslegung von Staat und Verwaltung besteht in der Formulierung von überprüfbaren politischen Zielen. Diesen Aspekt halten 93% der Befragten für sehr wichtig oder eher wichtig. Sehr oder eher zufrieden mit der Zieldefinition sind allerdings nur 24%. Daraus ergibt sich ein Unterschied zwischen Wichtigkeit und Zufriedenheit in Höhe von 69%. Bei den Möglichkeiten, die Einhaltung von Wahlversprechen der Politiker zu überprüfen (67%), bei unabhängigen Erfolgskontrollen von politischen Maßnahmen (60%) sowie bei den Möglichkeiten, die Leistungen der Verwaltung zu überprüfen und mit den Leistungen anderer Verwaltungen zu vergleichen (55%) sind die Unterschiede – und somit die Handlungsbedarfe – etwas geringer.

Der Arbeitskreis ist ein offener Zusammenschluss von zivilgesellschaftlichen Organisationen und interessierten Einzelpersonen. In ihm vereinigen sich Experten aus den wichtigsten Dimensionen von Open Government. Die Mitglieder des Arbeitskreises verbindet die gemeinsame Überzeugung, dass eine Teilnahme der Bundesrepublik Deutschland an der Open Government Partnership langfristig einen Kulturwandel zu mehr Transparenz, Bürgerbeteiligung und damit einen Abbau der Politikverdrossenheit zur Folge haben wird.

In dem Arbeitskreis kommen derzeit Mitglieder folgender Organisationen zusammen:

- Government 2.0 Netzwerk Deutschland e. V.
- Open Data Network e. V.
- Bertelsmann Stiftung
- Stiftung Mitarbeit
- Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement
- Initiative E-Demokratie.org
- Internet und Gesellschaft Collaboratory

Weitere Informationen zum Arbeitskreis finden Sie hier: www.opengovpartnership.de .